

Herzog Georg von Sachsen bekennt, daß die Collegiaten des großen Collegs auf Bitten des Kurfürsten Friedrich und des Herzogs Johann von Sachsen die Aufnahme Martin Melrichstadt's, Doktors der Arznei,^{a)} in ihr Collegium zugesagt hätten, jedoch unter der Bedingung, daß er genau wie jeder andere Collegiat an die Statuten gebunden sein solle. Leipzig, 1494 Juni 25. 5

Hdschr.: Copiale des großen Collegs fol. 26.

Von gots gnaden wir Georg herzcogk zu Sachsen, landtgrave in Doringen und marggrave zu Meissen, bekennen und thun kundt an dißem unserm brive vor mennigklichen, nachdem unser rete, lieben getrawen und andechtigen, er Hans von Mingkwitz ritter, obirmarschall, er Sigmund Pflug doctor, thumher zu Meissen 2c. und 10 er Iohann Crolt doctor unser cantzler, auf ansynnen der hochgebornen fursten, hern Frederichs des heiligen Römischen reichs ertzmarschall, kurfursten und hern Iohansen gebrudere, herzcogen zu Sachssen, landtgraven in Doringen und marggravenn zu Meissen den achtparen und hochgelerten ern Martin Mellerstadt doctor in der erzenei, gegen den wirdigen unsern lieben andechtigen, den collegiaten des grossen collegiums 15 unser universiteten zu Lipczk in yhr samlung zu nemen vorbeten, sulchs von den collegiaten auf angezeigte bete zcugesagt mit dem beschiet, das gemelter doctor des collegiums statut und gewonheit, auch bürde und beschwerung in gnantem collegio glichförmigk eynem andern halten und tragen sal, ßo ehr abir abwesens seyn sal, ehr alsdan nicht mehr haben, dan ßo vill yhme von rechter ordnung yhrer statuten geburen 20 wurde. Deme also nach haben uns die berurten collegiaten gebeten, nachdem sie solchs auf ansynnen und begern der genanten unser lieben vettern so sie an die angezeigten unser rethe gethan, zcugesagt und bewilligt, das wyr yhn derhalben unser bekentniss geben doch also, das solchs den statuten und gewonheiten des genanten collegiums, obs sichs hynfur in gleichen fellen also begeben, unschedlichen seyn, und das sich ander 25 hinfur dergestalt darauff nicht anmassen noch beruffen sollen. Solcher bete die wir vor zcimlich ansehen, haben wyr den berurten collegiaten nicht wissen zu wegern und yne des unser bekentniss gegeben und geben ine das hiermit gegenwertiglichen in craft dicz briffs und wollen, das solchs von beyden teylen allenthalben treulich und ane ferner inrede ader usßugk unvorbrochenlich gehalten werde. Des zu urkunde haben wyr disen 30 briff mit des hochgebornen fursten unsers lieben hern und vaters anhangendem insigel wissentlichen besigeln lassen. Geben zu Leiptzk an mitwochen nach sant Iohansen tage des heiligen teuffers Christi, noch Christi geburt der minnern zcall im vier und neuntzigisten iaren.

205. a) Martin Pollich aus Melrichstadt.